



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Herbstblätter**

**Weber, Friedrich Wilhelm**

**Paderborn, 1896**

Nachschrift

**urn:nbn:de:hbz:466:1-29922**

## Nachfrist.

Pythagoräische nicht, nicht neuakademische Weisheit,  
 Wenn sie von Tieffinn träuft, lehrten die Alten  
 im Nord.

farblos sprießen die Blumen am Pol, und die Menschen-  
 gedanken

Rinnen so kühl wie der Bach, welcher dem Glet-  
 scher entquillt.

Kernig die Red' und kurz und des Mahnworts länd-  
 liche Einfalt,

Nur auf das Nächste beschränkt, nur auf des Hauses  
 Bedarf.

Reisegepäck ist gut; Lehrsprüche dienen dem Waller,  
 Und, wie der Stab vom Zaun, nützt ihm der  
 schlichteste Rath.

Sei's! ruft Einer vom kritischen Stuhl. Wohlfeilere  
 Waare

Brachte der Markt schon längst. Traun, du ver-  
 wöhntest uns nicht.

Aber ein Andrer, rings umschauzt von gewaltigen  
 Bänden,

Schüttelt den Kopf und die Hand. Edler, ich kenne  
 dich wohl.

Zürnst du so sehr, sprachkundiger Mann, ob solcher  
Verdeutschung?

Schiltst du sie allzufrei, nenn' ich doch selber sie  
frei.

Leichen am Weg mißrathen den Weg, drum scheut  
ihn der Wandrer;

Drum, was lässig erscheint, that ich mit gutem  
Bedacht.

Daß ich den Stabreim mied, du erträgst es. Wo er  
sich darbent,

Ist er im Recht, doch kaum hört ihn ein feineres  
Ohr.

Drängt er sich auf, gleich wird er zur Last. Stampf-  
mühlengeflapper

Und das Gepolster des Rads deucht nur dem Müller  
Musik. —

Aber die Distichen! Kleidet des Nordlands frostige  
Weisheit

Solch ein leichtes Gewand lustigen attischen  
Schnitts?

Loose geschürzt, so schweben sie rasch im rhytmischen  
Reigen,

Griechische Mädchen, vorbei, jedes in andrer Ge-  
stalt.

Lausche dem mahnenden Wort! Unmuthiger flingt  
es und sanfter,

Als des beeiften Geästs Brechen im flirrenden  
Wald.

Kränkst dich, daß ich ein wenig geleuchtet mit glim=  
mendem Kienspan  
Hier in fimmerische Nacht, dort in erkältenden  
Frost?  
Heller und wärmer bescheint die Sonne das liebliche  
Tibur:  
Reichst du mir den Horaz, geb' ich den ganzen  
Horaz.

